

The Gazette - Das Hotelzimmer

Besser du betrittst es nicht...

Von -Harlekin-

Prolog: Hereinspaziert...

„So...hier sind wir.“

Die Vorhänge werden geöffnet und fahles Sonnenlicht tritt in den Raum...ein Raum...der wohl schon sehr lange kein Sonnenlicht mehr gesehen hatte...

Verlassen. Düster. Unheimlich.

So könnte man die Atmosphäre beschreiben...

„Das ist das Zimmer.“

Das Paar tritt zögernd über die Türschwelle.

Sie wissen nicht warum, aber über ihre Rücken läuft ein eiskalter Schauer hinunter...

Dieses Zimmer...ist kein normales Zimmer...

Das wird jedem, der es betritt, schlagartig bewusst.

Nicht, dass die Ausstrahlung des Zimmers angsteinflößend wäre oder gar erschreckend...aber...sie ist unbehaglich.

Das alleine reicht schon aus, dass sich die Frau leicht fröstelnd die Arme hält.

Der Mann hingegen überspielt seine Gänsehaut und betrachtet skeptisch die Räumlichkeit.

„Das ist das Zimmer? Es sieht wie ein normales stickiges Hotelzimmer aus...“

Der Hotelbesitzer schüttelt langsam den Kopf und öffnet das Fenster.

„Es sieht nur so aus...aber es ist verflucht.“

Der Gast muss schmunzeln. Auf dieses übliche Gefasel hatte er schon gewartet...

„Verflucht? Wir hatten in der Stadt gehört, dass es so ein abgeschottetes gruseliges Hotelzimmer geben würde, in dem schreckliche Dinge passieren. Aber dagegen sehen wir hier nur ein normales langweiliges Zimmer. Ich dachte, hier dürfte keiner mehr übernachten, aber das Zimmer ist geputzt.“

Nun lächelt der Besitzer.

„Hier drin...übernachtet auch kein Gast. Wie sie ja schon gehört haben müssten...stirbt jeder, der in diesem Zimmer nächtigt. Aber ich lass es regelmäßig reinigen, genauso wie die anderen Hotelzimmer hier. Schließlich kann ich es auch nicht einfach verwahrlosen lassen. Die Zimmermädchen bleiben jedoch nicht länger hier als es unbedingt nötig ist...Verständlich, dass jeder vor diesem berüchtigten Zimmer Angst hat.“

Der Mann verschränkt die Arme.

„Angst? Sie glauben doch nicht wirklich, dass die Opfer hier wegen einem sogenannten Fluch starben??“

„...Wie sonst? Denken Sie...sie sind...*einfach so* wahnsinnig geworden...?“

Knips!

Die Frau geht mit einer Kamera vorsichtig umher.

„Die Fotos werden in einer Zeitschrift für unnormale Phänomene veröffentlicht?“

„Genau. Dort gibt es monatlich eine Sparte, wo ein gruseliger Ort wie z.B. verlassene Spukhäuser mit ihren Geschichten vorgestellt werden. Doch dieses Zimmer...kommt mir nicht sehr gruselig vor.“

„Sie...gehen an Orte, wo es spukt und schreiben darüber Berichte...aber Sie glauben nicht daran, worüber Sie schreiben? Das widerspricht sich...“

Der Mann lächelt belustigt.

„Ach, man macht eben damit gutes Geld. Die Leute wollen etwas Spannendes lesen. Sie wollen nicht mit der harten Realität täglich konfrontiert werden und wissen wo mal wieder der nächste Krieg stattfindet...oder welches Kind nun wieder entführt und tot aufgefunden wurde. Sie wollen schöne Märchen...Geschichten, die ihre Fantasie beflügelt und sie ablenkt. Und genau das geben wir ihnen.“

„Harte Realität...Das finden Sie jedoch auch hier...“

„Tja, da müssen Sie uns wohl noch überzeugen. Was kann in diesem Zimmer so Schreckliches passiert sein, dass man denkt es wäre verflucht?“

Der Besitzer hebt die Hand.

„Seien Sie kurz leise.“

Verwundert blickt der Mann ihn an.

Stille...

Eine...man könnte schon fast sagen...unwirkliche Stille.

Sachte flattern die Vorhänge leicht in der Brise, die aus dem Fenster ins Zimmer hineinweht.

Ein guter Moment dieses genauer zu betrachten.

Der Raum ist nicht sehr groß, da er nur für eine Person gedacht ist.

Die Tapete ist fade und die Uhr auf dem Tisch ist stehen geblieben... nicht einmal die Batterien wollten wohl die Zimmermädchen austauschen. Ein längerer Aufenthalt in dem Zimmer...war wohl zu viel.

Doch die größte Aufmerksamkeit widmet man sich dem unzugänglichen Teil des Hotelzimmers...dem Badezimmer.

Die Tür ist geschlossen...

Der Mann will das Badezimmer öffnen und geht dorthin. Doch schließlich räuspert sich der Besitzer wieder und unterbricht die Stille...

„Haben Sie es nicht gespürt?“

Gespürt...

Der Mann dreht sich um.

„Was?“

„Halten sie sich vom Badezimmer fern.“

„Wieso?“

„Darin ist...“

Der Mann wendet sich nun vollständig von der Tür ab und tritt zu dem Besitzer, der wohl gerade mit einer schaurigen Erinnerung kämpft. Nun hört auch die Frau auf zu fotografieren und geht zu ihnen.

„Was ist darin passiert? Was...ist in diesem Zimmer passiert?“

Der Besitzer schaut vom Boden auf und blickt sie direkt an.

Ein...trauriger Blick...ein...tiefsinniger Blick.

Es vergehen noch ein paar schweigende Sekunden...bis er endlich die Kraft findet zu antworten.

„...Der Tod...lebt hier in diesem Zimmer.“